

# Gespräche über Politik und Fußball

Jugendliche aus Frankreich, Italien und Deutschland blicken auf erlebnisreiche Woche zurück

Freigericht (jus). Wenn italienische, französische und deutsche Jugendliche aufeinander treffen, geht es sehr bunt zu: So auch bei der diesjährigen Jugendbegegnung der drei Partnerkommunen Freigericht, St.-Quentin-Fallavier und Gallicano nel Lazio in der zurückliegenden Woche. Vom Ausflug in die Rhön über einen Besuch in der Rhein-Main-Metropole Frankfurt bis zum Picknick an der Horbacher Kneippanlage gab es für die 42 Jugendlichen viel zu erleben. Bei einem großen Abschlussabend im Neuseser Pfarrheim haben die Teilnehmer und Veranstalter die gemeinsame Zeit noch einmal Revue passieren lassen.

„Es war eine sehr gelungene Jugendbegegnung“, stellte Jürgen Viel vom Freigerichter Komitee für Europäische Verständigung fest. Einen Großteil dazu habe vor allem das schöne Wetter beigetragen, so dass Jugendliche und Betreuer viel im Freien unternehmen konnten. So konnten sie bei ihrem dreitägigen Aufenthalt auf der Wasserkuppe kleine Wanderungen unternehmen, der Ausflug nach Frankfurt und auch das Picknick an der Horbacher Kneippanlage waren volle Erfolge, und viel Sport und Spiel rundeten das Programm ab.

Mit einer großen Abschlussfeier am Samstagabend klang



Jugendwartin Dr. Jelena Hofmann und Jugendliche aus Italien und Frankreich zeigen die erarbeiteten Plakate der Jugendbegegnung in Freigericht. (Foto: Link)

die Jugendbegegnung nun aus. Die Teilnehmer sind rundum begeistert und finden viele lobende Worte: „Es war sehr schön und abwechslungsreich“, findet Gaultier Mogeys aus Frankreich, auch wenn ihm nun ein wenig die Beine weh täten nach so viel Bewegung. Frederico Cocco aus Italien hat besonders der Ausflug nach Frankfurt gefallen – und ganz, wie es sich für das italienische Klischee gehört: die gemeinsamen Fußballspiele. Doch auch der Besuch am Point Alpha in der Rhön war für die Jugendlichen ein Erlebnis: „Es war sehr interessant

und beeindruckend, das zu sehen“, stellte Mario Grelli fest.

Komitee-Jugendwartin Dr. Jelena Hofmann erzählte, dass bei der Begegnung auch die Themen Arbeitslosigkeit und Ausländer unter den Jugendlichen aufgekommen seien und es zu interessanten politischen Gesprächen untereinander kam. Insgesamt stand die Woche unter dem Motto „Europa – was geht mich das an?“ und viele Themen rund um Europa, Politik, aber auch Vorurteile und Klischees wurden besprochen. „Es gab wunderbare Gespräche und wir haben erreicht, was wir erreichen woll-

ten“, meinte Hofmann. Auch der Erste Beigeordnete der Gemeinde Freigericht, Günther Thyriot, war zum großen Abschlussabend gekommen und stellte fest: „Eine schöne Jugendbegegnung geht zu Ende. Im schönen Freigericht wurden Freundschaften geschlossen und vertieft.“

Vor allem die schönen zwischenmenschlichen Momente blieben dabei sicherlich allen gut in Erinnerung. Er dankte dem Organisationsteam, welches mit viel Liebe zum Detail ein wahres Fest des europäischen Gedankens geschaffen habe. Auch über die Begeiste-

rungsfähigkeit der Jugendlichen freute er sich sehr: „Es war toll, dass Ihr alle Interesse an der Verschwisterungsidee gezeigt habt.“ Und auch das Engagement der Gastfamilien lobte er sehr.

Jelena Hofmann hob dieses Engagement ebenfalls noch einmal hervor: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Familien, die die Jugendlichen mit Herz und Seele aufgenommen haben.“ Darüber hinaus richtete sie auch noch einen Dank an Jugendreferentin Simone Pletka, Bürgermeister Joachim Lucas und Günther Thyriot sowie die zahlreichen Unterstützer wie Feuerwehr, Verkehrsverein und Pfarramt, welche die Jugendbegegnung gut unterstützt hätten.

An den Wänden des Neuseser Pfarrheims hingen die verschiedenen Plakate zum Thema „Klischees“, welche die Jugendlichen in ihrer gemeinsamen Zeit erarbeitet hatten, über einen Beamer wurden erste Fotos aus der vergangenen Woche an die Wand geworfen und ein großes Buffet mit Spezialitäten aus allen drei Ländern rundete den Abend ab. Bei Quiche Lorraine, Spagetti Carbonara, Salaten, Kuchen und Frikadellen genossen alle noch einmal einen letzten gemeinsamen Abend, bevor es mit viel „Au revoir“ und „Arrivederci“ für die Besucher am Sonntag wieder auf die Heimreise ging.